

Samstag, 7. November 2026 | 12:00 Uhr

Exkursion: Burgentour an den Neckar

Besucht werden die Ruinen der Neckarburg bei Rottweil, die mit der urkundlichen Erwähnung 793 als eine der ältesten Burgen des Landes gilt, sowie die nördlich benachbarte Burgruine Hohenstein. Festes Schuhwerk und Trittsicherheit wie üblich erforderlich.

Leitung: Rudolf Martin, Uwe Frank, Wolfgang Teyke

Mit Privat-Pkw. Treffpunkt: P&R an der Autobahnauffahrt Engen, etwa 120 km Fahrtstrecke

Gebühr: 8 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Nellenburger Kreis des Hegau-Geschichtsvereins

Donnerstag, 12. November 2026 | 19:00 Uhr

Vortrag: Das verschwundene Radolfzell – Baudenkmäler zwischen Erinnerung und Vergessen

Viele einst prägende Gebäude – vom »Karrensteig« über das Strandcafé von 1928 bis zum Gefängnis »Café Achteck« – existieren nur noch in Erzählungen. Weniger bekannte Bauwerke sind nahezu vollständig aus dem Gedächtnis verschwunden. Gründe für den Verlust sind nicht nur Umbauten und Modernisierungen, sondern auch Brände, die große Teile der Altstadt zerstörten. Historische Fotos zeigen, wie reich gestaltet Radolfzell einst war. Fehlendes Bewusstsein führte zu gravierenden Verlusten wie dem Abbruch des Obertorturms 1870 oder dem Entfernen bedeutender Fassadenmalereien. Besonders einschneidend war der illegale Abbruch eines Teils der Stadtmauer in der Höllturmpassage. Mit jedem verlorenen Denkmal schwindet ein Stück Identität und Unverwechselbarkeit der Stadt. Referent: Christof Stadler, Historiker und Schulleiter

Ort: Radolfzell, Friedrich-Werber-Haus, Marktplatz 7, hinter dem Pfarrhaus

Gebühr: 5,00 € | Anmeldung unter museum@radolfzell.de

Stadtmuseum Radolfzell

Donnerstag, 12. November 2026 | 19:00 Uhr

Vortrag: Flucht, Rettung und Abweisung am Rhein – Die Schweiz und die Flüchtlinge 1938–1945

Am 2. Juli 1942 macht sich die Berlinerin Ruth Schierau von Öhningen aus mit ihrem Sohn Peter im Kinderwagen auf den Weg in den Wald, vom Kreuzhof über den Wolkensteinerberg. Ihr Ziel ist der Bahnhof in Hemishofen und der Zug um 17:39 Uhr nach Zürich. Ruth Schierau geb. Silbermann ist eine von tausenden Juden und Jüdinnen, die in diesen Jahren »illegal« in die Schweiz flieht. Der Kanton Thurgau auf der anderen Seite des Rheins ist bekannt dafür, besonders rabiat jüdische Flüchtlinge abzuweisen – nicht zuletzt in Kreuzlingen, dessen Grenze zu Konstanz mitten durch das Ortsgebiet führt. Referent: Dr. Hanno Loewy, Direktor des Jüdischen Museums Hohenems

Ort: Rathaus Singen, Hohgarten 2, Bürgersaal im 1. OG

Gebühr: 10 € | Vorverkauf über Tourist-Information Singen oder unter erlebe.singen.de/wissenswert; Abendkasse ab 18:00 Uhr

Stadt Singen, Reihe wissenswert

Dienstag, 17. November 2026 | 17:00 Uhr

Besuch des neuen Fastnachtsmuseum Schloss Langenstein

Das Fastnachtsmuseum ist aus den alten Räumen im Schloss Langenstein in einen modernen Neubau beim Schloss umgezogen. Kurz nach dem Fastnachtsbeginn am 11.11. ist ein passender Zeitpunkt, dieses neue Museum kennenzulernen. Simon Götz, Historiker, Zunftgeselle der Poppele-Zunft Singen und Präsident des Fastnachtsmuseums, erläutert in einer Führung das völlig neue Ausstellungskonzept.

Ort: Fastnachtsmuseum Schloss Langenstein

Gebühr: 8 € für Eintritt ins Museum | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Dienstag, 24. November 2026 | 11:00 Uhr

Führung: Kunstlandschaft Höri

In einer Führung durch die neu gehängte Bildergalerie im Hesse Museum Gaienhofen wird ein Einblick in die faszinierende Kunstlandschaft der Höri vermittelt. Um 1900 entdeckten zahlreiche Maler und Literaten die Bodenseehalbinsel als Rückzugsort. Ihnen folgten ab den 1930er Jahren weitere namhafte Persönlichkeiten, deren Kunst als »entartet« diffamiert wurde oder deren Ateliers durch Bombenangriffe zerstört waren wie Helmuth Macke, Otto Dix, Erich Heckel, Max Ackermann, Curth Georg Becker, Hans Kindermann, Hugo Erfurth, Ferdinand Macketanz, Walter Herzger, Jean Paul Schmitz, Gertraud Herzger von Harlessem, Rudolf Stuckert. Viele von Ihnen blieben und prägten die Region zur Kunstlandschaft.

Ort: Gaienhofen, Hesse Museum, Kapellenstraße 8

Gebühr: HGV-Mitglieder 5 € | Anmeldung: hesse-museum@gaienhofen.de, Tel. (0 77 35) 44 09 49

Hesse Museum Gaienhofen

Donnerstag, 26. November 2026 | 19:00 Uhr

Online-Vortrag: Karl Großhans (1881–1946) und die Konstanzer Sozialdemokratie zwischen Kaiserreich und demokratischem Neubeginn

Vor 80 Jahren starb der Konstanzer Sozialdemokrat Karl Großhans an den Folgen der erlittenen KZ-Haft. Großhans gehörte um die Jahrhundertwende zu den führenden Persönlichkeiten der SPD in Konstanz und vertrat die Stadt in der Weimarer Zeit im Badischen Landtag, wo er unter anderem dem Finanzausschuss angehörte. Zugleich war er ein entschiedener Vorkämpfer gegen den herausziehenden Totalitarismus. Diese Haltung führte dazu, dass er während der NS-Zeit eine Odyssee durch mehrere Konzentrationslager erleiden musste. In der Nachkriegszeit zählte Großhans zu den Mit-

begründern des »Südkurier«. Seinen 80. Todestag möchte der Historiker Dr. Michael Kitzing zum Anlass nehmen, Karl Großhans im Rahmen eines Online-Vortrags zu würdigen.

Keine Gebühr | Anmeldung über die Homepage www.hegau-geschichtsverein.de unter »Digitale Vorträge«, dann bekommen Sie einen Link zugesandt.

Donnerstag, 3. Dezember 2026 | 19:00 Uhr

Die Geschichte von »Aunt T's« Hutzelbrot-Rezept – Ein Radolfzeller Auswandererschicksal im 19. Jahrhundert

Ein Familienrezept führt zurück zu den Wurzeln einer bewegenden Auswanderergeschichte: »Aunt T's« Hutzelbrot, das nach mehr als 150 Jahren aus den USA in die Bodenseeregion zurückkehrt. Ausgangspunkt ist die Begegnung mit Laura Sylvan aus Boston, deren Vorfahren 1868 aus Möggingen und Schlatt unter Krähen nach Ohio auswanderten. Im Gepäck befand sich das Rezept für ein traditionelles Früchtebrot, das über Generationen in der Familie bewahrt wurde. Anhand dieser Überlieferung zeichnet der Historiker Helmut Fidler das Schicksal der Familie Bechler nach und beleuchtet zugleich die wirtschaftlichen Umbrüche des 19. Jahrhunderts.

Ort: Radolfzell, Stadtmuseum, Seetorstraße 3

Gebühr: 5,00 € | Anmeldung erforderlich unter museum@radolfzell.de

Stadtmuseum Radolfzell

Dienstag, 8. Dezember 2026 | 19:00 Uhr

Vortrag: Gräber, Gruben, Grabenwerke – Archäologie in der Aachniederung vor Singen

Zur Finissage der Jubiläumsausstellung »Archäologie zwischen Jahrtausenden« berichtet Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald in seinem Festvortrag über die archäologischen Funde in der Aachniederung vor der Singener Nordstadterrasse. Rätselhafte Konstruktionen mit verbrannten Menschenknochen, seltene Gräber aus der ausgehenden Jungsteinzeit, ein keltisches Grabenwerk sowie weitere Siedlungsfunde aus dem 4. bis ins 1. Jahrtausend v. Chr. zeigen, dass an der Radolfzeller Aach immer wieder Menschen ihre Siedlungen errichteten und ihre Toten bestatteten. Im Vortrag werden auch die jüngsten archäologischen Sondierungen im künftigen Klinikbereich vorgestellt und erste Ergebnisse erläutert.

Ort: Archäologisches Hegau-Museum Singen, Am Schlossgarten 2

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

In Kooperation mit Archäologisches Hegau-Museum Singen

Donnerstag, 10. Dezember 2026 | 19:00 Uhr

Präsentation des HEGAU-Jahrbuchs 2026

Wie jedes Jahr präsentiert der Hegau-Geschichtsverein im Herbst sein Jahrbuch HEGAU mit vielen interessanten Beiträgen zur Geschichte des Hegau und seiner Städte und Gemeinden. Der Radolfzeller Stadtarchivar Alexander Röhm hält, passend zum 1200-jährigen Stadtjubiläum, einen Vortrag zu Ratold, dem Zeitgenossen

Karls des Großen, Bischof von Verona, Vertrauten des Kaisers und Gründer von Radolfzell.

Ort: Radolfzell, Friedrich-Werber-Haus, Marktplatz 7, hinter dem Pfarrhaus

Keine Gebühr | Anmeldung unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Mittwoch 16. Dezember 2026 | 19:00 Uhr

Historischer Filmabend

Auch in diesem Jahr zeigt das Stadtarchiv Singen zum Jahresabschluss eine Film-Collage von historischem Filmmaterial aus seinen Beständen. Neben dem Film erwarten die Besucher zum Jahresabschluss Lebkuchen und Mandarinen. Lassen Sie sich von ungewöhnlichen Einblicken in die Singener Stadtgeschichte wie Kunst im öffentlichen Raum, historische Häuser oder die OB-Wahl 1969 überraschen!

Ort: Singen, Stadtarchiv, DAS2, Julius-Bührer-Straße 2

Keine Gebühr | Anmeldung erforderlich unter archiv@singen.de oder Tel. (0 77 31) 85 317

Stadtarchiv Singen

Samstag, 16. Januar 2027 | 14:00 Uhr

Ökologischer Winterspaziergang

Was bietet die Hegau-Natur im Winter? Prof. Dr. Rainer Luick führt auf einem Rundweg Riedheim-Pfaffwiesen-Hofwiesen-Riedheim durch den (vielleicht verschneiten?) Hegau und erzählt, wie sich die Landschaft verändert hat, wie sie einst genutzt wurde, was im Winter in der Natur abläuft und wie der Klimawandel viele Abläufe in der Natur schon jetzt radikal verändert. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Bitte auf festes Schuhwerk und robuste Kleidung achten!

Treffpunkt: Burg Hilzingen-Riedheim, Turmstraße 8

Gebühr: 7 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Sonntag, 24. Januar 2027 | 11:00 Uhr

Vortrag: Die Randegger Judenöffnung von 1743 – Ein Quellenfund zur frühneuzeitlichen Geschichte von Randegg

Die Geschichte der Hegauer Landjudengemeinde Randegg ist gut erforscht. Ein Quellenfund des Referenten während eines Erschließungsprojekts im Staatsarchiv Sigmaringen ermöglicht hingegen unverhofft neue Einblicke in die frühneuzeitliche Randegger Dorfgeschichte. Mit der sogenannten Judenöffnung aus dem Jahr 1743 regelte der Beuroner Prälat Martin Schultheiß, damals Randegger Orths herr, in insgesamt 20 Artikeln das Zusammenleben der jüdischen Minderheit mit der christlichen Mehrheitsgesellschaft im Dorfalltag. Der Vortrag erläutert die herrschaftliche Situation in Randegg, beleuchtet die einzelnen Vorschriften der »Judenöffnung« und verortet die Quelle in der südwestdeutschen Überlieferung zum Landjudentum des 18. Jahrhunderts.

Referent: Dr. Clemens Regenbogen, Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Ort: Jüdisches Museum Gailingen, Ramsener Straße 12

Keine Gebühr | Spenden erbeten

In Kooperation mit Jüdisches Museum Gailingen

Donnerstag, 28. Januar 2027 | 18:00 Uhr

Offener Workshop für Heimatforschung

Sie interessieren sich für ein bestimmtes Thema aus der Geschichte ihre Heimatdörfer? Sie möchten die Geschichte Ihrer Familie erforschen? Sie wissen aber nicht, wo anfangen? In diesem offenen Workshopformat gibt das Team des Kreisarchivs Hilfestellung, zeigt Recherchemöglichkeiten in den regionalen Archiven auf und gibt Tipps zur Nutzung wissenschaftlicher Onlinere Ressourcen. Unter Anderem wird auch die neue Plattform des Kreisarchivs für die Onlinerecherche vorgestellt. Auch Anfängerinnen und Anfänger sind willkommen!

Ort: Konstanz, Kreisarchiv, Max-Stromeyer-Straße 166, 1. OG, Raum Hohentwiel

Gebühr: 5 € (HGV-Mitglieder frei) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239



Wir empfehlen die informative und reich bebilderte Publikation »Kunstschätze im Kreis Konstanz – entdecken und erleben«, herausgegeben vom Hegau-Geschichtsverein und vom Kreisarchiv Konstanz (320 S., 16,80 €), erhältlich in jeder Buchhandlung oder über den Hegau-Geschichtsverein, Tel.: (0 77 31) 85 239.

Impressum

Landratsamt Konstanz
Amt für Geschichte und Kultur, Kreisarchiv
Max-Stromeyer-Straße 166, 78467 Konstanz
www.LRAKN.de/kreisarchiv



GESCHICHTE IM HEGAU

VERANSTALTUNGSPROGRAMM
VON KREISARCHIV UND
HEGAU-GESCHICHTSVEREIN

2026/2

Freitag, 4. September 2026 | 15:30 Uhr
Kinder- und Familienführung durch die Stockacher Oberstadt
Wieso ist Stockach in eine Ober- und Unterstadt unterteilt? Wie sah es in Stockach früher aus? Und wer war eigentlich dieser Hans Kuony? Das alles und vieles mehr lernen Sie bei unserer geführten Stadtrallye kennen. Wir beenden die Tour mit einem erfrischenden Getränk. Die Führung ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet.
Treffpunkt: Stockach, Kulturzentrum Altes Forstamt, Salmannsweilerstraße 1
Gebühr: 6 €, Kinder 3 €, Anmeldung erforderlich unter tickets.stockach.de oder Tel. (0 77 71) 802 300
Stadtmuseum Stockach

Samstag, 12. September 2026 | 9:00–16:30 Uhr
Exkursion: Das mittelalterliche Überlingen und sein spätgotisches Münster
Dem bereits 773 erstmals genannten Überlingen verlieh Kaiser Friedrich I. Barbarossa 1180 das Marktrecht, von der Stauferzeit bis 1803 war Überlingen Freie Reichsstadt. Das ab 1350 erbaute Münster ist die größte spätgotische Kirche des Bodenseeraums. Es birgt zahlreiche kunsthistorische Kostbarkeiten. Nach einem Besuch der Sonderausstellung »Das Überlinger Münster. Vom Mittelalter bis heute« im Städtischen Museum besteht die Möglichkeit, selbst noch einen Blick in die übrigen Abteilungen des Museums zu werfen. Nach einer individuellen Einkehr erfolgt am Nachmittag ein kleiner Stadtrundgang.
Leitung: PD Dr. Michael Kitzing, Singen
Treffpunkt: 9:00 Uhr Bahnhof Singen, 9:23 Uhr Zustieg Radolfzell, 9:47 Uhr Ankunft Überlingen, 10:00 Uhr Führung Stadtmuseum Überlingen, Krummebergstraße 30
Rückfahrt: 15:44 Uhr ab Überlingen Therme, 16:09 Uhr an Radolfzell, 16:26 Uhr an Singen
Gebühr: 12 € (zuzüglich Bahnfahrkarte) | Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich bis 2.9. unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239
Arbeitskreis Hegau

Sonntag, 13. September 2026 | ganztags
Tag des offenen Denkmals
Dazu gibt wie immer ein eigenes Faltblatt, herausgegeben vom Kreisarchiv Konstanz und vom Hegau-Geschichtsverein, auf dem alle Angebote im Landkreis Konstanz an diesem Tag verzeichnet sind – siehe auch die Homepage des Landratsamtes LRAKN.de/Kreisarchiv.

Sonntag, 20. September 2026 | 14:00 Uhr
Exkursion: Die Entwicklung der Kulturlandschaft im Hegau am Beispiel des Hohentwiel
Der wohl bekannteste Hegau-Vulkan hat nicht nur eine über 9000 Jahre alte Siedlungsgeschichte, sondern ist heute auch ein naturschutzfachliches Juwel in unserer Kulturlandschaft. Die bewegte geologische Vergangenheit prägt das heutige Erscheinungsbild des Sin-

gener Hausbergs. In dessen Zentrum steht Phonolith, ein witterungsbeständiges Gestein aus langsam erstarrtem Magma, welches selbst den Gletschern der letzten Eiszeit trotzte. Auf einer knapp dreistündigen Wanderung entdecken Sie die Wechselwirkung zwischen Standortbedingungen, Vegetationsentwicklung, Nutzungsgeschichte und Naturschutz. Die extensive Bewirtschaftung der Weideflächen mit Schafen und Ziegen ist heute Grundlage für den Erhalt dieser Lebensräume. Der Landschaftserhaltungsverband Konstanz e.V. koordiniert und finanziert die Pflege dieser Maßnahmen. Bitte an festes Schuhwerk, passende Kleidung und evtl. Sonnenschutz denken.
Treffpunkt: Parkplatz Hohentwiel zwischen Restaurant und Domäne
Gebühr: 10 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239
In Kooperation mit Landschaftserhaltungsverband Konstanz e.V.

Mittwoch, 23. September 2026 | 19:00 Uhr
Premierenlesung »Flüsterzeit«
Stadtarchivarin Britta Panzer unterhält sich an diesem Abend mit der Autorin Petra Palumbo über den historischen Roman »Flüsterzeit«. Der Roman spielt zu einem Teil in Singen, wo autobiografische Erinnerungen mit konkreten Orten wie dem Café National verbunden werden. Die Autorin hat hierfür in den Beständen des Stadtarchivs recherchiert. Historische Fotos umrahmen die Lesung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit der Autorin ins Gespräch zu kommen und das Buch am Bücherstand der Buchhandlung »Lesefutter« zu erwerben.
Ort: Singen, Stadtarchiv, DAS2, Julius-Bührer-Straße 2
Keine Gebühr | Anmeldung erforderlich unter archiv@singen.de oder Tel. (0 77 31) 85 317
Stadtarchiv Singen

Donnerstag, 24. September 2026 | 19:00 Uhr
Vortrag: Kulturgeschichtliche Ereignisse mit Bezug zum Randen im frühen 16. Jahrhundert: Die Verwebungen von Reformation, Täuferbewegung und Bauernkrieg
Der Vortrag beschäftigt sich nach einer kurzen geographischen Übersicht zum Randen mit besonderen geschichtlichen Themen aus den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts, die einen Bezug zu dieser Region haben. Dabei wird der Versuch unternommen, Handlungsstränge, die bisher meist einzeln und isoliert voneinander dargestellt werden, in einen Zusammenhang zu bringen. Wichtig ist vor allem die heute grenzüberschreitende Dimension. Dazu gehören zunächst die von Zürich und Schaffhausen ausgehende Reformation auf Schweizer Territorium sowie die sich daraus entwickelnde Täuferbewegung, ferner die besondere Rolle der Stadt Waldshut in Verbindung mit der Täuferbewegung im Klettgau und im Schweizer Randen und schließlich der süddeutsche, regionale Bauernkrieg am Hochrhein und im Hegau.
Referent: Prof. Dr. Rainer Luick

Ort: Hilzingen, Museum am Schlosspark, Hauptstraße 36
Keine Gebühr | Spenden erwünscht | Anmeldung unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239
Museumsverein Hilzingen

Dienstag, 29. September 2026 | 19:00 Uhr
Vortrag: Die Alb-Hegau-Keramik der frühen Eisenzeit – kunstvoll dekoriert und rätselhaft bis heute
Keramik ist seit der Jungsteinzeit nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Auch heute noch nutzen wir sie jeden Tag. Im 8.–6. Jahrhundert v. Chr. entsteht im Hegau einer der beeindruckendsten und schönsten Keramiktypen des prähistorischen Südwestdeutschlands, die sogenannte »Alb-Hegau-Keramik«. Sie tritt besonders im Bereich westlich des Bodensees und auf der Schwäbischen Alb auf. Mit ihrer aufwändigen Ornamentik und der auffälligen Bemalung wurde sie vor allem in rätselhaften rituellen und sakralen Kontexten genutzt.
Referent: Dr. Gerd Stegmaier
Ort: Singen, Archäologisches Hegau-Museum, Am Schlossgarten 2
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich
In Kooperation mit Archäologisches Hegau-Museum Singen

Samstag, 3. Oktober 2026 | 14:00 Uhr
Führung: 150 Jahre Wiedervereinigung der Stadt Tengen
Über sechs Jahrhunderte lang teilten sich zwei eigenständige Mini-Städte einen schmalen Felssporn: Tengen Stadt und Tengen-Hinterburg. Nach der Teilung von Burg und Stadt im 13. Jahrhundert nahmen sie unter verschiedenen Herrschaften eine getrennte Entwicklung. Erst nachdem beide Orte badisch geworden waren, rückte eine Vereinigung in greifbare Nähe. Am 12. April 1876 verfügte Großherzog Friedrich den Zusammenschluss der beiden Städte. Die Stadtführerin Claudia Schäffer wird berichten, welche Folgen dies alles im Laufe der Jahrhunderte für die Bewohner und Bewohnerinnen auf dem steilen Felsen hatte, die dicht beieinander und doch getrennt lebten. Für den möglichen Gang durch die Mühlbach-Schlucht bitte feste Schuhe anziehen.
Treffpunkt: Tengen, am Burgturm in der Altstadt, Stadtstraße
Gebühr: 10 € | Anmeldung erforderlich bis 1.10. unter stadt@tengen.de oder (0 77 36) 92 330
Stadt Tengen

Sonntag, 4. Oktober 2026 | 7:30 – 19:00 Uhr
Exkursion: Eiszeitkunst und Höhlen der Schwäbischen Alb
Als sich während der letzten Eiszeit vor 43.000 Jahren moderne Menschen in Europa niederließen, siedelten sie auch in den zahlreichen Schutz bietenden Höhlen der Schwäbischen Alb. Hier hinterließen sie die ältesten mobilen Kunstwerke der Welt, deren Bedeutung für das Verständnis der Menschheitsgeschichte und die Entwicklung der Künste weltweit einzigartig ist. Die Busexkursion führt ins Achtal bei Blaubeuren zum 2017 ernannten UNESCO-Welterbe

»Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb«. Im Urgeschichtlichen Museum URMU in Blaubeuren besichtigen wir die ältesten Kleinkunstwerke der Welt. Zudem besuchen wir die altsteinzeitliche Höhle »Hohle Fels« bei Schelklingen, den Fundort der berühmten, 40.000 Jahre alten »Venus vom Hohlefels«.
Leitung: Niela Katsi, Dr. Jürgen Hald
Gebühr: 70 € | Anmeldung bis 25.9. über info@konstanz.alm-bw.de oder Tel. (0 75 31) 98 040
In Kooperation mit Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg

Donnerstag, 8. Oktober 2026 | 18:00 Uhr
Geschichtsforschung für Anfänger: Paläographie – Einführung in das Lesen alter Schriften
Wer kann noch Sütterlin oder die alte deutsche Kurrentschrift lesen? Oder gar noch ältere Handschriften? Für einen Einstieg in die Geschichts- oder Familienforschung, auch zum Lesen alter Briefe und Tagebücher, ist diese Kenntnis unerlässlich. Aber das ist kein Hexenwerk, wie jede/r Interessierte in einem Einführungskurs mit Dr. Franz Hofmann von Kreisarchiv Konstanz feststellen kann.
Ort: Konstanz, Kreisarchiv, Max-Stromeyer-Straße 166, 1. OG, Raum Hohentwiel
Gebühr: 5 € (HGV-Mitglieder frei) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239
Ein Fortsetzungskurs wird am 15. Oktober 2026 angeboten.

Dienstag, 13. Oktober 2026 | 19:00 Uhr
Vortrag: Ein Paukenschlag für die Forschung – Das frühbronzezeitliche Gräberfeld auf der Singener Nordstadterrasse
In den 1950er Jahren wurde auf der Nordstadterrasse in Singen ein frühbronzezeitliches Gräberfeld entdeckt. Die rund 4000 Jahre alten Bestattungen gelten bis heute als bedeutender Meilenstein der archäologischen Forschung. Ihre Vielzahl trug maßgeblich dazu bei, auch überregional ein neues Verständnis der frühbronzezeitlichen Kulturen zu entwickeln. Prof. Dr. Rüdiger Krause beleuchtet seine wegweisenden Untersuchungen am Singener Gräberfeld und zeigt, welche überraschenden Verbindungen zwischen den dort gefundenen Artefakten und der englischen Südwestküste bestehen.
Ort: Singen, Archäologisches Hegau-Museum, Am Schlossgarten 2
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich
In Kooperation mit Archäologisches Hegau-Museum Singen

Donnerstag, 15. Oktober 2026 | 18:00 Uhr
Geschichtsforschung für Anfänger: Paläographie – Einführung in das Lesen alter Schriften, Teil 2
Wer schon etwas Erfahrung mit dem Lesen alter Schriften oder wer den Einführungskurs am 8. Oktober besucht hat, kann hier an verschiedenen Schriftbeispielen unter Anleitung weiter üben. Mit Dr. Franz Hofmann, Kreisarchiv Konstanz.

Ort: Konstanz, Kreisarchiv, Max-Stromeyer-Straße 166, 1. OG, Raum Hohentwiel
Gebühr: 5 € (HGV-Mitglieder frei) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Freitag, 16. Oktober 2026 | 15:00 Uhr
Führung: Der römische Gutshof von Tengen-Büßlingen
Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald führt über den römischen Gutshof von Büßlingen, der zu den größten Anlagen dieser Art in Baden-Württemberg zählt. Anhand der konservierten Fundamente der römischen Bauwerke werden Einblicke in die römische Geschichte des Hegaus sowie in das Leben der Bewohner der Villa Rustica vor etwa 1800 Jahren geboten.
Ort: Freilichtmuseum Römischer Gutshof Büßlingen (ab Büßlingen ausgeschildert)
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich
In Kooperation mit Römerstraße Neckar-Alb-Aare und Stadt Tengen

Sonntag, 18. Oktober 2026 | 10:00 Uhr
»Geschichte und Geschichten« – Ortsführung durch das jüdische Gailingen einschließlich des jüdischen Friedhofs
In Gailingen lebten über Jahrhunderte zwei Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlicher Religion, Berufsstruktur und Kultur zusammen – ein Dorf, dessen Ortsbild von der jüdischen Bevölkerung maßgeblich geprägt wurde. Sie wandern entlang jüdischer Spuren bis zum Friedhof, betrachten Häuser und hören von Menschen und ihren Geschichten.
Männliche Teilnehmer werden gebeten, den Friedhof nur mit Kopfbedeckung zu betreten.
Treffpunkt: Jüdisches Museum Gailingen, Ramsener Straße 12
Gebühr: 10 € (Schüler*innen und Studierende sowie Inhaber*innen einer gültigen VHB-Gästekarte frei)
Jüdisches Museum Gailingen

Samstag, 24. Oktober 2026 | 13:30–17:00 Uhr
Exkursion: Den Hegau kennenlernen – Auf der Schweizer Straße
Keine historische Straße war wichtiger, auf keiner Straße wurden mehr Waren und Personen durch den Hegau transportiert als auf der Schweizer Straße, die auch Fruchtstraße und Cannstatter Straße genannt wurde. 1797 hat Dichterfürst Goethe ihren Verlauf beschrieben. Der frühere Kreisarchivar Wolfgang Kramer hat sich mehrfach mit der Geschichte dieser Straße beschäftigt und führt im Rahmen seiner Reihe »Den Hegau kennenlernen« auf deren Abschnitt durch den Hegau ab dem Witthoh über Engen, Weiterdingen, Hilzingen, Ebringen, Thayngen, Herblingen bis Schaffhausen. Fahrt mit Privat-Pkw.
Treffpunkt: 13.30 Uhr Parkplatz beim Berg-Gasthof Witthoh, wo die notwendigen Unterlagen verteilt werden. Personalausweis erforderlich.

Kosten: 11 € (HGV-Mitglieder 7 €) | Anmeldung erforderlich bis spätestens 16.10., Höchststeilnehmerzahl 20 Personen

Freitag, 30. Oktober 2026 | 15:30 Uhr
Führung durch die historische Stockacher Altstadt
Nach einem Glas Begrüßungssekt im Kulturzentrum gehen Sie mit den Stadtführern auf Tour durch die historische Altstadt. Erfahren Sie Wissenswertes und Kurioses über die alte vorderösterreichische, später badische Amtsstadt zwischen Hegau und Bodensee.
Treffpunkt: Stockach, Kulturzentrum Altes Forstamt, Salmannsweilerstraße 1
Gebühr: 5 € (Kinder bis 18 frei) | Anmeldung erforderlich unter tickets.stockach.de oder Tel. (0 77 71) 802 300
Stadtmuseum Stockach

Samstag, 31. Oktober 2026 | 13:00 Uhr
Exkursion: Burgen in und um Meßkirch
Begonnen wird mit der Hünaburg bei Bittelschieß, einer vermutlich mittelalterlichen Buranlage mit dreifachen Wällen und Gräben. Weiter geht es zum Schloss Menningen (nur Außenbesichtigung), das anstelle einer mittelalterlichen Wasserburg errichtet wurde. Den Abschluss bildet das bekannte Schloss Messkirch. Festes Schuhwerk und Trittsicherheit wie üblich erforderlich.
Leitung: Wolfgang Teyke, Uwe Frank, Rudolf Martin
Mit Privat-Pkw. Treffpunkt: Parkplatz am Schloss Messkirch, etwa 30 km Fahrstrecke
Gebühr: 8 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239
Nellenburger Kreis des Hegau-Geschichtsvereins

Dienstag, 3. November 2026 | 19:00 Uhr
Vortrag: Von Langhäusern und Pfahlbauten – Die Spuren der ersten Bauern zwischen Donau und Bodensee
In der Jungsteinzeit vollzieht sich ein entscheidender Wandel: Aus Jägern und Sammlern werden Ackerbauern und Viehzüchter. In der Bodenseeregion verbinden wir diesen Umbruch meist mit den berühmten Pfahlbauten. Doch bereits 1000 Jahre vor deren Entstehung erzählen Spuren der Sesshaftwerdung eine ebenso spannende Geschichte. Zwischen Donau, den Hegau-Vulkanen und dem Bodenseeufer breitet sich die neue Lebensweise in das Voralpenland aus. Die frühen Menschen lernen, sich an das Leben in Gewässernähe und Feuchtgebieten anzupassen – ein Schritt, der die Grundlage für spätere Kulturen bildet. In ihrem Vortrag zeigt Dr. Renate Ebersbach anschaulich, wie die frühen Bauern im Umfeld des Bodensees vor rund 8000 Jahren gelebt haben.
Ort: Archäologisches Hegau-Museum Singen, Am Schlossgarten 2
Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich
In Kooperation mit Archäologisches Hegau-Museum Singen